

# SFAMA



Swiss Funds &  
Asset Management  
Association

## SFAMA News

### Winter-Ausgabe



<b>Einleitung</b>	Ein Wort zum Jahreswechsel	4
<b>Im Fokus</b>	Was erwartet uns im neuen Anlagejahr	5
<b>Latest News</b>	Deadlines coming up!	6
	Teilrevision KKV	6
	Finanzmarktinfrastrukturverordnung	6
<b>Fondsmärkte</b>	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	7
	Finanzierungsrechnung der Schweiz	9
	Fondsmarkt Schweiz 2017	10
	Verwaltete Vermögen im 3. Quartal kräftig gestiegen	11
	SFAARI®	12
	Kursavancen, so weit das Auge reicht	13
	Verwaltete Vermögen dürften stark steigen	15
	Asset Manager in der Schweiz	15
	Schweizer Fondsverwaltungsmarkt vorne mit dabei	16
	Globale Vermögensverwalter	16
	ETF schlagen Rekorde über Rekorde	17
	Kennzahlen Finanzstandort Schweiz	17
<b>Nationales Umfeld</b>	FIDLEG/FINIG	18
	Kollektive Kapitalanlagen als Gegenstand der Verrechnungssteuer und der Stempelabgaben	18
	Beginn der Ordnungsrevision des Schweiz. Handelsamtsblatts	19
	FINMA revidiert das Rundschreiben «Prüfwesen»	19
	Zulassung des BFS als Schweizer Vergabestelle der LEI	19
	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen	19
<b>Internationales Umfeld</b>	ESMA updates AIFMD and UCITS Q&A	20
	ESMA receives mandate from EC	20
	ESMA updates MiFID II Q&A	20
	ESMA publishes final report on Money Market Funds rules	21
	EU will nationale Finanzaufseher entmachten	21
	Pan-European Personal Pension Product	21
	EuVECA and EuSEF Regulations amended	21
	IOSCO's peer review of regulation of money market funds	22
	IOSCO's good practices for termination of investment funds	22
	IOSCO's Hedge Funds Survey	22
	Foreign Account Tax Compliance Act	22
<b>SFAMA in eigener Sache</b>	Mitgliederbestand	23
	Fachausschüsse	23
	Anstehende Anlässe	25

**Für Sie gesehen**

Friends of Funds	26
FINMA passt Datenverordnung an	27
Neues FINMA-Bulletin	27
Derivatemeldepflicht: Übergangsfrist teilweise verlängert	27
Handlungsbedarf im Revisionsrecht wird geprüft	27
Erster privater Fonds in China	28
Total global wealth reaches USD 280 trillion	28
Kapitalanlage wichtiger als Sparen und Immobilienerwerb	28
Comeback of Active Asset Management?	28
Zurich: Back in the Top Ten	29
Asset Management: Erfolgsformel gesucht	29
BVI überarbeitet Fondsbroschüre für Berater	29
FCA launches the Asset Management Authorisation Hub	29

**Impressum**

Wertvolle Hinweise und Kontaktadressen	30
--	----



## Frohe Festtage

Liebe Leserinnen und Leser ...

### Ein Wort zum Jahreswechsel

Das sich zu Ende neigende Jahr hat uns sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene stark gefordert. Zum einen galt es die Entwicklung beim «Brexite» genau zu verfolgen, da die getroffene Lösung für den Schweizer Finanzplatz nicht unwesentlich ist. So fand man sich unter anderem auch in London ein, um sich aus erster Hand über den Stand der Dinge zu informieren. Weil viele Entscheide, die unseren Fondsstandort tangieren, auch in Brüssel, Luxemburg oder Paris getroffen werden, ist es für den Verband Pflicht, sich an entsprechenden Konferenzen oder Versammlungen ein qualifiziertes Bild über die aktuellsten Entwicklungen zu verschaffen. Im zweiten Halbjahr ging es diesbezüglich vornehmlich um MiFID II, welches am 3. Januar 2018 in Kraft treten wird. Die Diskussionen drehten sich namentlich um Praxisfragen bei der Umsetzung der entsprechenden Vorgaben.

Auf nationaler Ebene machten die Gesetzesnovellen FINIG und FIDLEG grosse Schritte Richtung Einführung. Im Oktober begann die WAK-S mit der Differenzvereinbarung. Obwohl der Rat bislang im Wesentlichen der Version des NR zustimmt, wird das Verfahren länger dauern als erwartet. Dies führt dazu, dass es zu einer erneuten Verzögerung bei der Inkraftsetzung kommen dürfte. Derzeit ist davon auszugehen, dass die beiden Gesetze nicht vor dem 1. Juli 2019 in Kraft treten werden.

Das Asset Management ist ein Wachstumsgeschäft. Eine aktuelle Umfrage der Asset Management Plattform Schweiz zeigt, dass unser Land im Asset Management zu den führenden Ländern in Europa gehört. Die Zunahme der hierzulande verwalteten Vermögen stieg um 5%. Banken, Fondsleitungen, Effekthändler sowie von der FINMA beaufsichtigte Asset Manager verwalteten per Ende 2016 Vermögen von 1'970 Mrd. CHF. Davon entfielen 1'125 Mrd. CHF auf kollektive Kapitalanlagen und 845 Mrd. CHF auf institutionelle Mandate.

Damit wir Anfang Jahr voller Elan an die neuen Herausforderungen und Umsetzungsarbeiten gehen können, gilt es vorab Kraft zu tanken und das Alltagsgeschäft zwischenzeitlich etwas ruhen zu lassen. Wir von der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche und erholsame Feiertage sowie viele erfreuliche Momente im neuen Jahr.

Alles Gute !

Vorstand und Geschäftsstelle der SFAMA



## Im Fokus

### Bilanzen der Notenbanken

### Bewertungen auf Rekordniveau

### 2018 – Quo vadis?

## Was erwartet uns im neuen Anlagejahr

Die Weltwirtschaft wächst wieder, die Arbeitslosigkeit sinkt. Trotzdem halten sich die Notenbanken mit der Normalisierung ihrer Geldpolitik zurück. Immerhin hat das FED mitgeteilt, dass bald ein vorsichtiger Abbau der überdimensionierten Bilanz beginnen wird und die Leitzinsen in kleinen Schritten weiter erhöht werden sollen. Hingegen weitet die EZB ihre Bilanz mit riesigen Wertschriftenkäufen noch immer aus, wenn auch in reduzierter Geschwindigkeit. Wegen der Erholung der Weltwirtschaft sind die durch das «Quantitative Easing» verursachten Fehlentwicklungen etwas in den Hintergrund gerückt, aber keinesfalls verschwunden. Das «Quantitative Easing» hat die langfristigen Zinsen auf ein wirtschaftlich nicht zu rechtfertigendes Niveau reduziert. Dies belastet vor allem die Sparer, Pensionskassen, Versicherungen und Unternehmen mit einer hohen Liquidität. Die niedrigen oder gar negativen Zinsen können zu Verzerrungen auf den Immobilien- und Finanzmärkten führen. Zudem kann es zu Fehlentscheidungen in der Wirtschaft kommen, indem zum Beispiel die Bereitschaft zum Rückkauf eigener Aktien oder zur Übernahme anderer Unternehmen zu hohen Preisen zunimmt.

Führende Ökonomen rufen die Notenbanken zu einer möglichst raschen und konsequenten Normalisierung ihrer Bilanzen auf, denn ein Zuwarten begünstigt die Verschuldung und macht die Wirtschaft damit anfälliger auf konjunkturelle und politische Schocks. Durch die extrem expansive Geldpolitik sind die Immobilien-, Obligationen- sowie Aktienpreise stark gestiegen und die Bewertungskennzahlen erreichen Höchststände. Die zentrale Frage für Investoren lautet nun, ob diese Überlegungen für alle Märkte weltweit oder nur für spezielle Segmente gelten. Die Geschichte lehrt uns, dass in langen Haussephasen und aktuell auch bedingt durch den Anlagenotstand immer mehr Investoren zu fast jedem Engagement bereit sind. Dabei überschätzen sie ihre Fähigkeit, rechtzeitig verkaufen zu können, wenn die Märkte drehen. Auf den aktuellen Bewertungsniveaus wird es zunehmend schwieriger, bedeutende Renditen zu erzielen. Vielleicht müssen wir aber auch akzeptieren, dass die einfachen Gewinne in diesem Zyklus gemacht sind.

Die Politik der Zentralbanken wird 2018 ein wichtiger Treiber der Märkte bleiben – und dies in beide Richtungen! Die expansive Geldpolitik geht früher oder später zu Ende. Spätestens dann dürften «herkömmliche» Faktoren wie die Gewinnaussichten der Firmen und die generellen Konjunkturaussichten wieder stärker in die Bewertungen einfließen. Umso wichtiger bleibt der Grundsatz einer vernünftigen Diversifikation und der Rat an die Anleger, nicht in operative Hektik zu verfallen.



## Latest News

### Reminder

28. Februar 2018

1. Januar 2016  
bis 31. August 2020

### Deadlines coming up!

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

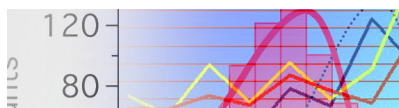
### Teilrevision KKV

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Änderung der Kollektivanlagenverordnung (KKV) vom 13. Februar 2013 finden sich in Artikel 144c KKV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts anderes vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen seit Inkrafttreten ab 1. März 2013.

Bestehende Belastungsverhältnisse im Sinne von Art. 96 Abs. 1 KKV, welche den Grenzwert überschreiten, müssen angepasst sein.

### Finanzmarktinfrastrukturverordnung

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastrukturverordnung vom 25. November 2015 finden sich im vierten Titel der FinfraV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2016.



**42.33 Bio. EUR Fondsvermögen weltweit per Ende Juni 2017**

**Globale Fondsvermögen entwickelten sich positiv**

**Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge**

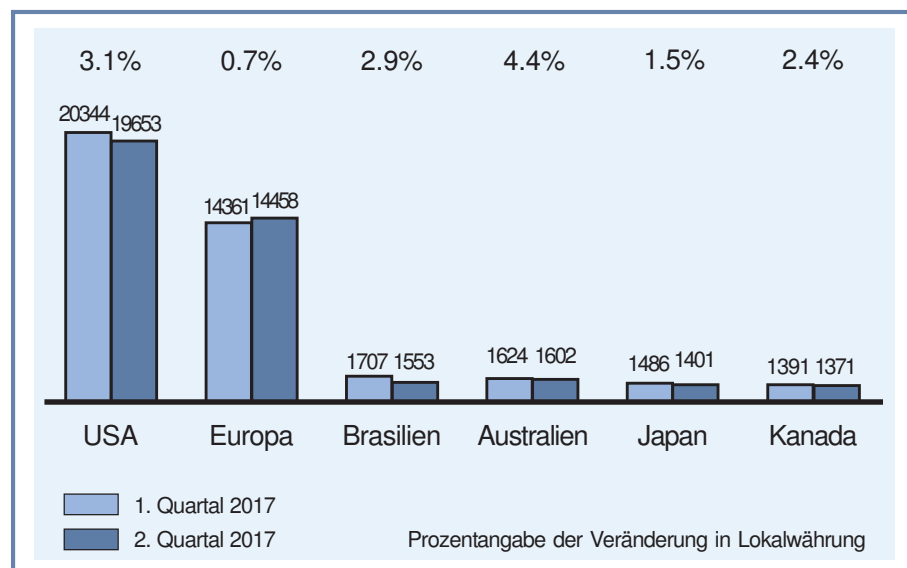
## Fondsmärkte

### Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

Nach einem ansehnlichen Anstieg des weltweit investierten Fondsvermögens im ersten Quartal gaben die Werte im 2. Quartal 2017 etwas nach. Weil die EFAMA 2014 zusammen mit der IIFA (International Investment Funds Association) neue Fondstypen wie etwa ETFs, institutionelle Fonds oder Absicherungs-Produkte in die Betrachtung integrierte, ergab sich eine riesige Ausweitung der Fondsvolumen und Produktzahlen. Ein unmittelbarer Vergleich zu früheren Zahlen ist nur noch bis Anfang 2015 möglich. Per Ende Juni dieses Jahres lag das neu berechnete Fondsvolumen bei 42.3 Bio. EUR, was einem Rückgang von 2% entspricht. 3.09 Bio. EUR entfallen dabei auf Funds of Funds.

Gemessen in EUR lag im 2. Quartal des laufenden Jahres Australien mit einem Zuwachs von 4.4% vorne. Europas Anstieg belief sich nur auf 0.7%. Das Fondsvermögen lag in Übersee Ende Juni 2017 wieder knapp unter der Marke von 20 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem jüngsten Bericht – waren 14.5 Bio. EUR in Anlagefonds investiert.

### Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 2. Quartal des Jahres 2017 (in Mrd. Euro)



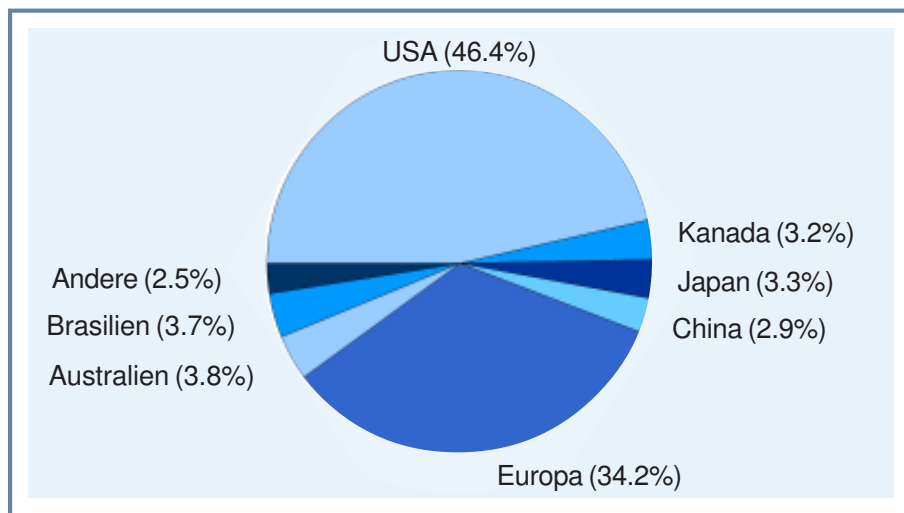
Quelle: EFAMA International Statistical Release, September 2017

Vergleicht man die ermittelten Werte, so weisen die USA per Ende des zweiten Quartals einen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen von 46.4% auf. Europa folgt mit 34.2% auf Platz 2 und als dritte Kraft behauptete sich Australien mit einem Anteil von 3.8%, allerdings neu vor Brasilien, das auf einen Anteil von 3.7% kommt. Japan belegt mit 3.3% weiterhin Rang 5 dieser Aufstellung.

Fondsuniversum weltweit  
bei 122'954 Fonds

Ein Blick auf Europa

### Weltweites Fondsvermögen nach Regionen per Ende Juni 2017

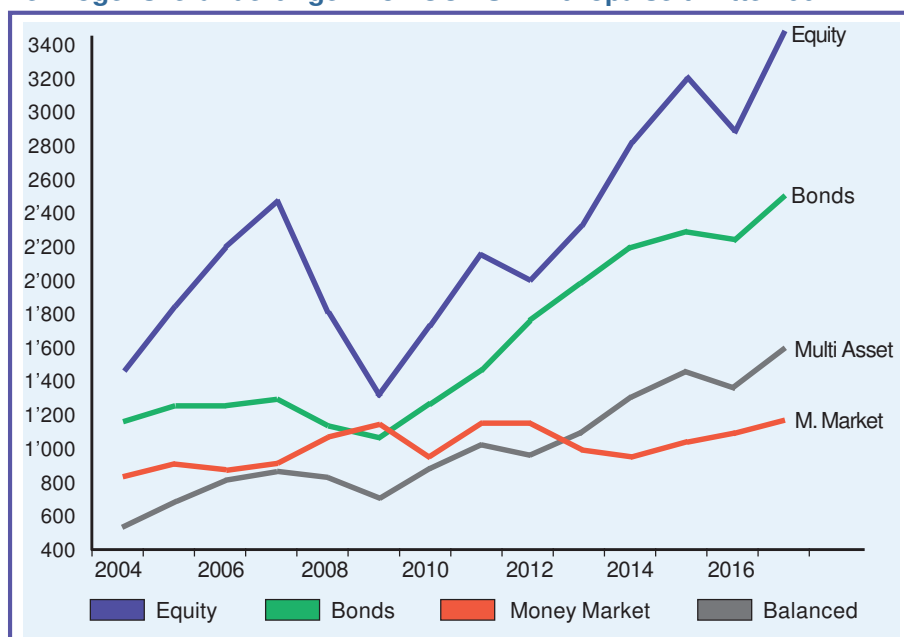


Quelle: EFAMA International Statistical Release, September 2017

Das von der EFAMA untersuchte Fondsuniversum sank im 2. Quartal erstmals und erreichte per Ende Juni 2017 noch die Zahl von 122'954 unterschiedlichen Produkten. Dies entspricht einer Abnahme um 530 Fonds seit Anfang April 2017. Die Verteilung der Fondsprodukte nach Kategorien lautet: Aktien (41%), Obligationen (21%), Gemischte (18%), Geldmarkt (11%) und Andere (8%).

Innerhalb unseres Kontinents kam es im 2. Quartal 2017 zu einem weiteren Nettomittelzufluss von 174 Mrd. EUR, dies nach Zuflüssen von 202 Mrd. EUR in den ersten drei Monaten des Jahres.

### Vermögensveränderungen von UCITS in Europa seit Mitte 2004



Quelle: EFAMA Quarterly Statistical Release, September 2017 (Jahreszahlen in Mrd. EUR)



## Volumenentwicklung mehrheitlich positiv

## Bestände der Forderungen und Verpflichtungen 2003 bis 2016

Für das Resultat war primär die Veränderung bei den Multi Asset Funds und Obligationen-Produkten massgeblich; im zweiten Quartal flossen ihnen gesamthaft 147 Mrd. EUR zu. Geldmarktfonds hingegen sahen Nettomittelabflüsse (13 Mrd. EUR); bei den Aktienfonds konnten hingegen 35 Mrd. EUR an Zuflüssen registriert werden.

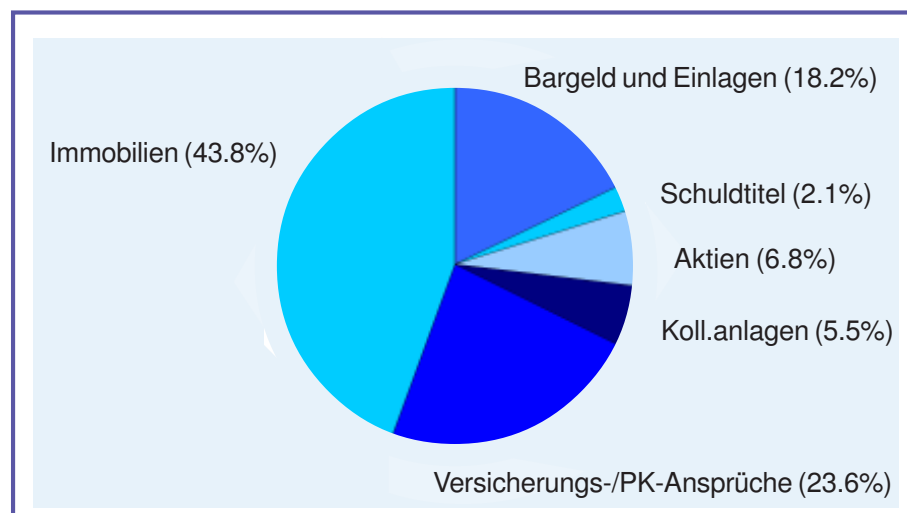
Von den volumenreicheren Staaten Europas – also Luxemburg, Frankreich, UK und Irland – konnten im zweiten Quartal nur Irland und Luxemburg ihre Volumen weiter vergrössern (die Zunahme liegt bei 1.5% und 0.9%). Auch Deutschland als grosses Fondsland konnte ein Plus von 2.0% verzeichnen. Die Schweiz musste hingegen einen Wertverlust von 0.8% verzeichnen, was in etwa dem Durchschnitt aller Länder entspricht. Die Länder Südeuropas konnten allesamt mit positiven Zuwachsraten glänzen (Griechenland 7.9%, Spanien 3.6%, Portugal 3.0% und Italien 2.2%).

## Finanzierungsrechnung der Schweiz

Ende November 2017 legte die Schweizerische Nationalbank (SNB) wiederum eine Finanzierungsrechnung für die Schweiz vor. Diese zeigt, wie hoch die finanziellen Forderungen und Verpflichtungen der einzelnen Wirtschaftssektoren sind und welche Struktur sie aufweisen.

Für 2016 werden in der Statistik für private Haushalte Forderungen von 4'344 Mrd. CHF ausgewiesen, was einer Zunahme von 134 Mrd. CHF gleichkommt (etwa +3.2%). Die ausgewiesenen Werte sind allerdings zu einem stattlichen Teil nicht direkt verfügbar, da sie in der Altersvorsorge gebunden sind.

## Struktur der Aktiven der privaten Haushalte (Angaben per Ende 2016)



Quelle: [www.snb.ch/de](http://www.snb.ch/de) (Rubrik Publikationen)

Kooperation zwischen  
Swiss Fund Data und  
Morningstar

Fondsvolumen rund  
1'042 Mrd. CHF

Für die Fondsindustrie ist insbesondere die Fondsquote an den Finanzaktiva der privaten Haushalte interessant. Während sie bis 2003 bei 9% lag und von 2004 bis 2007 auf 11.7% stieg, mussten seit 2008 wieder Quoten um 9.5% ausgewiesen werden. In den Jahren 2011 bis 2013 lagen die Werte zwischen 170 und 197 Mrd. CHF bei Quoten zwischen 8.4% und 8.8%; aktuell liegt die Quote mit 240 Mrd. CHF an Volumen bei 9.8%.

### Fondsmarkt Schweiz 2017

Die Swiss Fund Data AG – eine Tochtergesellschaft der SFAMA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die Morningstar Switzerland GmbH produzieren seit 2014 gemeinsam eine Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot durch den regelmässigen Marktkommentar der SFAMA, welcher die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarkts erörtert.

Per Ende September 2017 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von 1'042.3 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt 63.6 Mrd. CHF über dem Volumen des Vorquartals, was einem Anstieg von 6.5% entspricht. Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilklassen.

### Entwicklung des Fondsvermögens seit Januar 2017

Fondskategorie	Volumen 31.12.2016	Volumen 30.09.2017	Wertveränderung
Aktien	377.9	438.9	+ 61.0
Obligationen	285.5	333.3	+ 47.8
Geldmarkt	69.6	73.4	+ 3.8
Anlagestrategie	108.4	120.5	+ 12.1
Andere	3.1	2.8	- 0.3
Rohstoffe	19.8	22.7	+ 2.9
Alternative	17.5	18.9	+ 1.4
Immobilien	29.9	31.8	+ 1.9
<b>Total Markt Schweiz</b>	<b>911.7</b>	<b>1042.3</b>	<b>+ 130.6</b>

Quelle: Swiss Fund Data AG / Morningstar (Zahlen in Mrd. CHF)

Nach Anlagekategorien unterteilt halten Aktienfonds mit knapp über 42% weiterhin den grössten Anteil, gefolgt von Obligationenfonds mit rund 32%. An dritter Stelle liegen nach wie vor die Anlagestrategiefonds mit etwa 11.6%.

## Fonds schweizerischen Rechts zahlenmässig im Aufwind

## Ausländisch domizilierte Fonds mit Zulassung Schweiz erneut gestiegen

## In Schweizer Depots liegen Wertschriften im Umfang von 6.0 Bio. CHF

Der seit Sommer 2016 zu beobachtende Aufwärtstrend bei der Anzahl Schweizer Fonds setzte sich unverändert fort, wobei im 3. Quartal 2017 ein Exploit zu beobachten war. Neu sind 1'626 Produkte hiesigen Rechts bei der FINMA registriert, so viele wie nie zuvor. Darunter finden sich auch 19 Kommanditgesellschaften für kollektive Kapitalanlagen. Im Total erhöhte sich die Zahl hiesiger Anlagevehikel gegenüber dem Ende des Vorquartals um 54 Produkte.

Die Zahl zum öffentlichen Vertrieb zugelassener Fonds liegt deutlich über 9'000er-Grenze; sie beläuft sich per Ende September auf 9'185 und stieg damit gegenüber dem Vorquartal um 99. Im Jahresverlauf resultiert gar ein Zuwachs von 233 Fonds. Verantwortlich für diese Entwicklung waren dieses Mal vornehmlich Schweizer Fonds, wobei auch ausländische (v.a. in Luxemburg domizilierte) Fonds zulegten. Deren Zahl erhöhte sich im 3. Quartal des laufenden Jahres um 39 Produkte. Die beiden Länder Luxemburg und Irland konnten ihre führende Stellung als Domizil-Standorte weiter klar verteidigen.

### Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsdomizil (in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

Fondsdomizil und Fondsart	Per Ende Dezember 2016		Per Ende September 2017		Veränderung im Jahr 2017	
<b>Schweizerische Fonds</b>	<b>1551</b>	<b>(681)</b>	<b>1626</b>	<b>(696)</b>	<b>+ 75</b>	<b>(15)</b>
Kommanditgesellschaft f.k.K.	18	(18)	19	(19)	+ 1	(1)
Effektenfonds	136	(0)	136	(0)	0	(0)
Übrige Fonds für trad. Anlagen	1296	(623)	1364	(634)	+ 68	(11)
Übrige Fonds für alt. Anlagen	42	(14)	47	(17)	+ 5	(3)
Immobilienfonds	59	(26)	60	(26)	+ 1	(0)
<b>Ausländische Fonds</b>	<b>7401</b>		<b>7559</b>		<b>158</b>	
Luxemburg	4955		5031		76	
Irland	1583		1658		75	
Andere Länder	863		870		7	
<b>Total Schweiz und Ausland</b>	<b>8952</b>	<b>(681)</b>	<b>9185</b>	<b>(696)</b>	<b>233</b>	<b>(15)</b>

Quelle: FINMA (Stand per Anfang Oktober 2017)

### Verwaltete Vermögen im 3. Quartal kräftig gestiegen

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken stiegen per Ende September 2017 erstmals über 6 Bio. CHF, wie der neusten Nationalbank-Statistik zu entnehmen ist. Das sind 3.71% mehr als noch zur Jahresmitte. Gemäss der SNB-Monatsstatistik vom November 2017 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände seit Jahresbeginn um 7.59% auf 3.05 Bio. CHF zu. Die entsprechende Zahl für Schweizer Kunden beläuft sich bei einem Wertschriftenbestand von neu 2.96 Bio. CHF auf 7.37%. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt somit noch bei fast 51.0%.

## Vergleich der Fondsbestände

### Uneinheitliche Fondsquote bei Schweizer und ausländischen Depotinhabern

### Anlagerenditeindikator für Immobilienfonds in der Schweiz

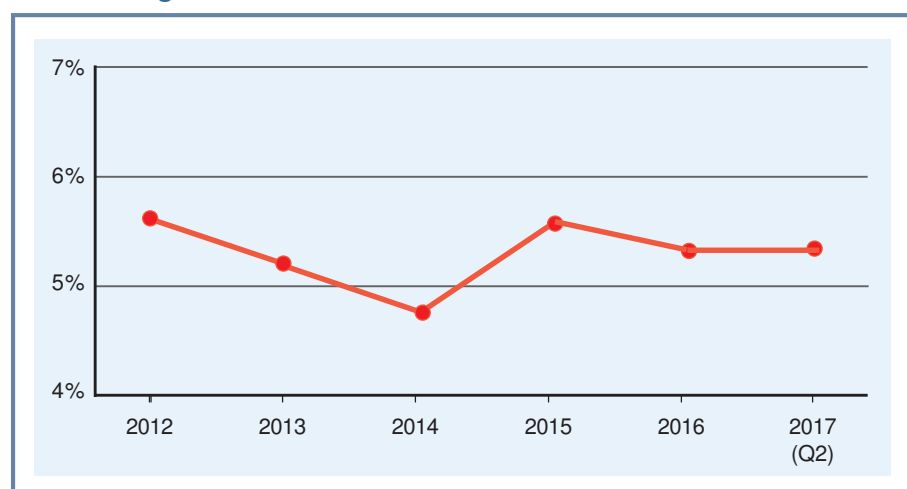
Vergleicht man die Fondsbestände, so stellt man bei inländischen und ausländischen Depotkunden gleichgerichtete Volumenentwicklungen fest. Das Fondsvermögen inländischer Depotkunden erhöhte sich zwischen Jahresbeginn und Ende September 2017 um 105 Mrd. auf 1'259 Mrd. CHF (+9.1%). Die Fondswerte der ausländischen Kunden stiegen um 85 Mrd. auf 852 Mrd. CHF (+11.1%). Weiterhin halten primär Inländer Fonds schweizerischen Rechts in ihren Depots; mit rund 789 Mrd. CHF entspricht dies etwa 62.7% des entsprechenden Volumens. Ausländische Anleger hielten Kollektivanlagen schweizerischen Rechts lange konstant bei 9-10%; dann folgten wenige Jahre mit einem Anteil zwischen 10% und 12%. Aktuell liegt die Quote bei rund 8.3%.

Die Fondsquoten entwickelten sich im Jahresverlauf nicht in die gleiche Richtung. Bei inländischen Depotkunden stieg sie von 41.9% zum Jahresbeginn kontinuierlich auf 42.1% per Ende September. Die Quote bei ausländischen Depotkunden oszilliert schon seit längerer Zeit zwischen 26% und 28.5%, aktuell liegt der Anteil bei 28.0% (0.9 Prozentpunkte mehr als zum Jahresbeginn).

## SFA ARI®

Um die effektive Rendite auf Produktstufe der börsenkotierten Schweizer Immobilienfonds untereinander vergleichbar zu machen, hat die damalige SFA im Jahr 2012 den SFA ARI® lanciert. Dieser stützt sich auf die Anlagerenditekennzahl und wird vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober) von der Swiss Fund Data AG auf Grundlage der jeweiligen Jahresberichte berechnet.

### Entwicklung des SFA ARI® seit 2012



Quelle: Swiss Fund Data

Risikoappetit macht sich  
vielenorts bezahlt – wie  
lange noch?

Wo sind die Risiken?

Regional starke  
Kursavancen

Bei Lateinamerika und  
Asien genau hinschauen

Das Fondsuniversum bilden die an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobilienfonds, welche direkte Immobilienanlagen in der Schweiz tätigen mit ausschliesslichem Investitionsland Schweiz. Funds of Funds oder Schweizer Fonds, die direkt im Ausland investieren, sind ausgeschlossen.

Die aktuelle Anlagerendite des SFA ARI® wird mit 5.42% angegeben. Der ermittelte Wert basiert auf den Geschäftsberichten per 30. Juni 2017 und ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gesunken (0.05 Prozentpunkte). Berücksichtigt wurden für die aktuelle Bewertung 29 Immobilienfonds mit einem Nettofondsvermögen von rund 31.4 Mrd. CHF.

### Kursavancen, so weit das Auge reicht

Die Stimmung an den internationalen Finanzmärkten ist gut bis sehr gut. Professionelle Anleger sind meist voll investiert, und selbst die privaten Anleger finden offensichtlich wieder Geschmack an risikoreichen Anlagen. Das mag wohl daran liegen, dass die Investoren von den Zentralbanken monetär verwöhnt und förmlich zum Kauf risikoreicher Wertpapiere «gezwungen» wurden.

Die Preisvolatilitäten fielen auf historisch niedrige Ausmasse, während sich auch der Kauf von Produkten bisher oft gelohnt hat, die als Investment eher unsinnig sind. Dazu zählen viele überbewertete Firmenanleihen, die Aktien strukturell verlustreicher Unternehmen und nicht zuletzt auch die meisten Kryptowährungen. Anleger lassen sich offenbar von den notorisch «laxen» Notenbanken inspirieren und inzwischen auch vom «ersten synchronen» Aufschwung seit langem.

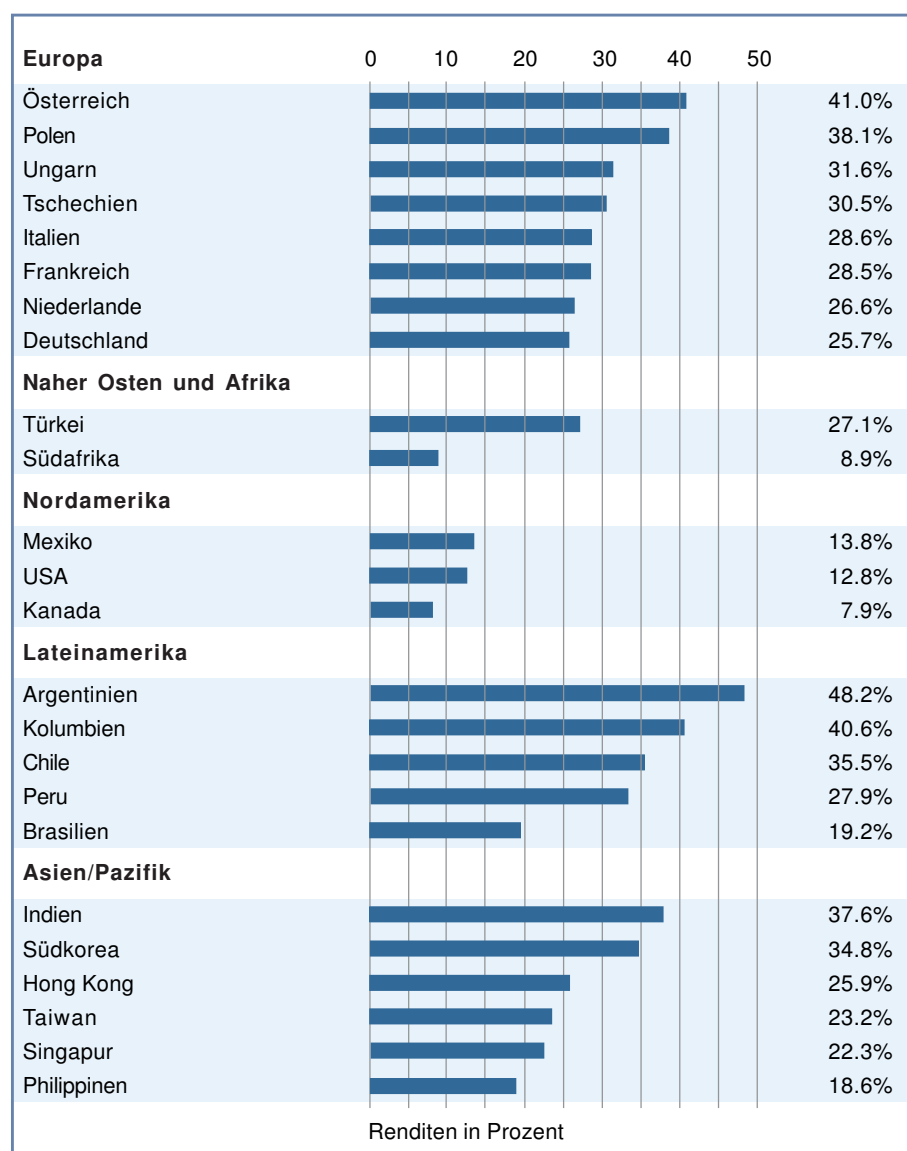
Besonders stark war der Boom in Mittel- und Osteuropa. Auch die Börse des östlichen Nachbarlandes hat deutlich zugelegt, dies nicht etwa, weil Österreich besonders dynamisch wäre, sondern weil sein Aktienmarkt im Kern gar nicht mehr allzu viel mit der Entwicklung der Binnenwirtschaft zu tun hat. Die meisten der dort kotierten Firmen sind operativ stark in Zentral- oder Osteuropa tätig und erzielen dort den grössten Teil ihrer Umsätze und Gewinne.

Auf dem südamerikanischen Kontinent haben die Aktienkurse in Argentinien, Kolumbien, Chile und Peru umgerechnet in Franken und gemessen an Factset-Indizes zwischen 28% und 48% zugelegt. Gewisse Aktienmärkte scheinen allerdings nicht mehr als besonders günstig zu gelten. Dasselbe gilt im übertragenen Sinne für Indien, wo es trotz einer gewissen Katerstimmung zu einer beachtlichen Kursentwicklung an der Börse gekommen ist.

## Extrapolation gilt als gefährlich

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Aktien- und Bondmärkte in den vergangenen Jahren aufgrund der idealen Rahmenbedingungen sehr vorteilhaft entwickelt haben. Allerdings lassen sich diese Umstände nicht unbegrenzt auf die Zukunft übertragen. Denn erstens können die Zinsen nicht so tief und die Geldmengen so hoch bleiben. Zweitens lassen sich die Vermögenspreise nicht immer weiter nach oben treiben, wie es in den vergangenen Jahren vielfach der Fall war.

### Globaler Kursboom 2017



Quelle: Factset (NZZ vom 06.11.2017), in CHF

## Ergebnisse einer PWC-Studie

## Rund 2 Bio. CHF an verwalteten Vermögen

## Schweizer Asset Management international gefragt

### Verwaltete Vermögen dürften stark steigen

Die Beratungsgesellschaft PWC erwartet, dass das verwaltete Vermögen bis ins Jahr 2025 von derzeit 85 auf 145 Bio. USD steigen wird. Dies entspricht einem satten Plus von etwa 70% der aktuell gehaltenen Assets. Vom Zuwachs werden voraussichtlich vor allem Anbieter passiver Produkte profitieren. Die Einschätzung basiert auf der Beobachtung, dass private wie auch professionelle Anleger sich zweimal überlegen, ob sie ihr Geld Portfoliomanagern anvertrauen, die eine aktive Strategie fahren. Der Grund liegt darin, dass diese im Vergleich zu ihren passiven Konkurrenten oftmals schlechter abschneiden, zugleich aber höhere Gebühren verlangen. Aktive Manager sollten allerdings den Kopf nicht in den Sand stecken – es gebe auch für sie eine Zukunft. Aktive Investments wachsen zwar langsamer, aber sie wachsen und halten immer noch den grössten Marktanteil. Kostengünstige Produkte sind wohl bei steigenden Märkten sehr interessant, der Härtestest bei Kursrückschlägen stehe aber noch aus.

### Asset Manager in der Schweiz

Das von Asset Managern in der Schweiz verwaltete Vermögen erreichte per Ende 2016 mit 1'970 Mrd. CHF einen neuen Höchststand. Die Zahlen gehen aus der aktuellen Erhebung der SFAMA hervor. Die Zahlen beruhen auf den Daten von 31 grossen und bekannten Asset Managern der Schweiz. Sie repräsentieren rund 80% des Gesamtmarkts. Für die Schätzung wurden die Daten hochgerechnet.

Die Zunahme der verwalteten Vermögen um 5% zeigt, dass sich das Asset Management in der Schweiz dynamisch entwickelt. Beinahe alle Teilnehmende der Umfrage wiesen 2016 ein Wachstum aus.

Bei den institutionellen Mandaten entfielen Ende 2016 74% der verwalteten Vermögen (622 Mrd. CHF) auf Schweizer Investoren. Dies unterstreicht die wichtige Rolle, welche hiesige Asset Manager in der Verwaltung der Vorsorgegelder einnehmen. Die Vermögen ausländischer Investoren im institutionellen Mandatsgeschäft nahmen im Jahresvergleich überdurchschnittlich stark von 160 Mrd. CHF auf 223 Mrd. CHF zu. Der markante Anstieg verdeutlicht, dass die Produkte und Dienstleistungen des Schweizer Asset Managements auch international rege nachgefragt werden.

Die Mehrheit der in der Schweiz verwalteten Gelder im Asset Management wird von relativ wenigen, grossen Marktakteuren verwaltet. Dies trifft insbesondere auf das institutionelle Mandatsgeschäft zu.

## Führende Stellung in Europa

## Schweiz fehlt in den Top Ten

### Schweizer Fondsverwaltungsmarkt vorne mit dabei

Swiss Fund Data vermeldete vor kurzem, dass der Fondsmarkt Schweiz die Billionenschwelle geknackt habe. Statistisch werden die in der Schweiz verwalteten Fonds zwar bis anhin nicht offiziell erfasst, die SFAMA hat letztes Jahr jedoch die Zahlen mittels einer repräsentativen Umfrage erstmals erhoben. Die teilnehmenden Institute gaben an, kollektive Kapitalanlagen ausländischen Rechts in Höhe von CHF 320 Mrd. in der Schweiz zu verwalten. Dazu kommen mehr als CHF 700 Mrd. in kollektiven Kapitalanlagen nach Schweizer Recht, die mehrheitlich ebenfalls hier in der Schweiz verwaltet werden. Somit lässt sich schlussfolgern, dass sich das Gesamttotal des Schweizer Fondsverwaltungsmarktes auf über 1 Bio. CHF beläuft. Damit nimmt die Schweiz in Europa eine führende Stellung ein.

Die SNB erfasst sämtliche in Schweizer Bankdepots gebuchten Kollektivanlagen, also auch solche, welche in der Schweiz nicht öffentlich vertrieben werden dürfen und welche nicht dem KAG unterstehen. Letztere verzeichneten in den vergangenen Jahren ein besonders dynamisches Wachstum. Besonders erfolgreich waren seit der Finanzkrise die Kollektivanlagen gemäss KAG. Deren Vermögen in den Bankdepots nahm seit Februar 2009 um 150% zu.

### Globale Vermögensverwalter

Das Beratungsunternehmen Willis Towers Watson hat die grössten 500 Vermögensverwalter der Welt analysiert. Der Erhebung zufolge sind die global den Fondshäusern und Privatbanken anvertrauten Vermögenswerte im Jahr 2016 auf 82'500 Mrd. CHF angeschwollen. Das entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5.2% über die letzten fünf Jahre. Wie der Studie zu entnehmen ist, haben die 20 grössten Player in dieser Frist einen Vermögensanstieg von jährlich 6.7% verzeichnet. Die Schwergewichte verwalten denn auch immer mehr des Kuchens: Das dritte Jahr in Folge stieg ihr Anteil und kam Ende 2016 auf 42.3% zu liegen. Bemerkenswerterweise sind die 250 Manager auf den untersten Rängen ebenfalls mit im Schnitt starkem Wachstum aufgefallen. Die von ihnen verwalteten Kundengelder stiegen über die letzten fünf Jahre um 7.3% pro Jahr.

Leider tummeln sich die Schweizer Anbieter eher in der Tabellen-Mitte. Unter die weltweiten Top 20 hat es nur die Grossbank UBS gebracht. Immerhin: Mit 5.8% sind die Schweizer Fondsanbieter in den letzten fünf Kalenderjahren über Markt gewachsen. Laut der Erhebung verwalten sie nun insgesamt 3'200 Mrd. CHF.



**Nicht alle Segmente profitieren gleichermaßen**

**Newsletter**

## ETF schlagen Rekorde über Rekorde

378 Mrd. USD an Neugelder konnten ETFs im ganzen Rekordjahr 2016 auf sich vereinigen. Dieses Jahr waren es per Ende Oktober schon 517 Mrd. USD. Im bisherigen Jahresverlauf suchten ETF-Investoren vor allem in entwickelten Aktienmärkten nach Renditeperlen. Diese etablierten Märkte vereinigten rund zwei Drittel des globalen ETF-Wachstums auf sich. Investoren scheinen bei ETFs zunehmend auf zwei Faktoren zu bauen: Fundamentaldaten und Momentum.

Die Europäer kauften entgegen den Amerikanern weiterhin in Europa zu. Und eigentlich haben sie viele Argumente auf ihrer Seite: Europas Wirtschaft läuft ansprechend, während die USA im Zyklus schon weiter fortgeschritten sind. Europa könnte zudem Rückenwind bekommen, sollte die US-Geldpolitik härter ausfallen als die europäische und der Euro sich gegenüber dem Dollar abschwächen.

In den USA kauften die Anleger ETFs mit Aktien von Grosskonzernen, Industriefirmen und Finanzwerten. 5 Mrd. USD flossen in ETFs für kleinkapitalisierte Werte, was relativ viel ist für diesen Sektor. Der Anbieter Blackrock, von dem die Statistik stammt, führt die Zuflüsse auf Optimismus der Amerikaner zu den Steuersenkungs-Plänen von US-Präsident Donald Trump zurück, die zwar allen US-Unternehmen zugutekämen, aber von denen die kleineren besonders profitieren dürften. Fast 5 Mrd. USD Neugelder flossen auch in Schwellenländer-ETFs, was ebenfalls relativ viel ist für diese Anlageklasse. Darin spiegelt sich der Optimismus der Anleger zu China nach dem Volkskongress.

Weiter kann beobachtet werden, dass sich auch im ETF-Segment Themennischen bilden – so gibt es neu etwa ETFs mit Aktien von Anbietern aus dem Cyber-Security-Bereich oder von Firmen, die sich auf Produkte und Dienstleistungen für die ältere Generation konzentrieren. Zudem entstehen mit der zunehmenden Produktdichte auch Dienstleister, etwa globale Analyse-Plattformen für ETFs.

## Kennzahlen Finanzstandort Schweiz

Zweimal jährlich publiziert das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen aktuelle Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz. Die nützliche Zusammenstellung kann nicht nur elektronisch heruntergeladen, sondern auch als handliches Faltblatt in gedruckter Form kostenlos bestellt werden.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)



## Nationales Umfeld

### Vom Nationalrat verabschiedet

Inkrafttreten wohl erst 2019

ESTV-Kreisschreiben Nr. 24

### FIDLEG/FINIG

Der Nationalrat verabschiedete am 13. September 2017 die Vorlage FIDLEG/FINIG in einer mehrstündigen Sitzung. Beide Gesetze wurden in der Gesamtabstimmung mit 126 zu 63 Stimmen bei 2 Enthaltungen bzw. mit 125 zu 64 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Der Rat ist in den Details im Wesentlichen den Anträgen seiner Kommission gefolgt. Die vom Nationalrat verabschiedete Fassung findet sich unter folgendem Link:

<https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2015/20150073/N22%20D.pdf>

Am 16. Oktober 2017 begann die WAK-S bereits mit der Differenzbereinigung. Die Kommission hat die Vorlage am 2. November 2017 weiter besprochen und die Beratung des FIDLEG abgeschlossen; beim FINIG ist sie bis zu Artikel 57 gelangt. Die Beratung des FINIG dürfte an der nächsten Kommissionssitzung im Januar 2018 abgeschlossen werden.

Obschon die WAK-S bei den meisten Differenzen der Version des Nationalrats zustimmte, hat die Beratung länger gedauert als erwartet. Folglich kann das Geschäft erst in der Frühjahrsession 2018 vom Ständerat behandelt werden. Allfällige danach noch verbleibende Differenzen werden in der Sommersession 2018 bereinigt. Dies führt dazu, dass es zu einer erneuten Verzögerung bei der Inkraftsetzung kommen dürfte. Derzeit ist davon auszugehen, dass die beiden Gesetze nicht vor dem 1. Juli 2019 in Kraft treten werden. Aus diesem Grund ist auch die Vernehmlassung zu den Verordnungen wohl erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 zu erwarten.

### Kollektive Kapitalanlagen als Gegenstand der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben

Ein neues ESTV-Kreisschreiben ist erschienen. Es behandelt kollektive Kapitalanlagen als Gegenstand der Verrechnungssteuer und der Stempelabgaben.

<https://www.estv.ch/medien/dokumente/bundessteuerkreisschreiben/2017/024/S2017.pdf>

**Wechsel zur elektronischen Publikation des SHAB**

**Anhörung bis zum 31. Januar 2018**

**Bundesgesetz über die Unternehmens-Identifikationsnummer (UIDG)**

**Newsletter**

## **Beginn der Verordnungsrevision des Schweizerischen Handelsamtsblatts**

Der Bundesrat hat am 22. November 2017 den ersten Teil der Verordnungsrevision des Schweizerischen Handelsamtsblatts (SHAB) gutgeheissen. Damit verbunden ist unter anderem der Wechsel zur ausschliesslich elektronischen Publikation. Die Teilrevision des SHAB tritt gestaffelt in Kraft.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-68909.html>

## **FINMA revidiert das Rundschreiben «Prüfwesen»**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA stärkt die Risikoorientierung in der Aufsichtsprüfung von Banken, Effektenhändlern und Asset Managern. Prüfgesellschaften als verlängerter Arm der FINMA sollen künftig noch gezielter eingesetzt werden. Dafür revidiert sie das Rundschreiben «Prüfwesen». Die Anhörung dauert bis zum 31. Januar 2018.

<https://www.finma.ch/de/news/2017/11/20171130-mm-pruefwesen/>

## **Zulassung des BFS als Schweizer Vergabestelle der LEI**

Das Bundesamt für Statistik (BFS) ist nun berechtigt, den Legal Entity Identifier (LEI), eine eindeutige Identifikationsnummer der Finanzmarktakteure, an Schweizer Unternehmen und Fonds zu vergeben. Die LEI trägt dazu bei, Risiken im Finanzsektor früher zu erkennen und die Finanzstabilität zu fördern, indem sie den Behörden und anderen Akteuren die zuverlässige Identifikation von Vertragspartnern ermöglicht.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-69104.html>

## **Staatssekretariat für internationale Finanzfragen**

Der SIF-Newsletter orientiert drei- bis viermal jährlich über Neuigkeiten aus den Geschäftsbereichen. Er erscheint in Deutsch und Französisch.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik Dokumentation / Publikation)



## Internationales Umfeld

### Reporting, remuneration

#### ESMA updates AIFMD and UCITS Q&A

On 5 October 2017, the European Securities and Markets Authority (ESMA) published updated questions and answers (Q&A) on the application of the Undertakings for the Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS) and the Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD) regarding periodic reporting and remuneration disclosure requirements.

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-updates-aifmd-and-ucits-qas>

### Fund performance and cost

#### ESMA receives mandate from EC

On 19 October 2017, ESMA received a mandate from the European Commission requesting the European Supervisory Authorities (ESAs) – the European Banking Authority, the European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) and ESMA – to issue recurrent reports on the cost and past performance of the main categories of retail investment, insurance and pension products.

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-receives-mandate-fund-performance-european-commission>

### Investor protection, transparency

#### ESMA updates MiFID II Q&A

ESMA updated its Q&A regarding investor protection and transparency issues under the Market in Financial Instruments Directive and Regulation on 10 and 15 November 2017. These updates include new answers regarding investor protection, pre- and post-trade transparency, systematic internalizers, data reporting service providers and third country issues.

Investor protection

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma35-43-349\\_mifid\\_ii\\_qas\\_on\\_investor\\_protection\\_topics.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma35-43-349_mifid_ii_qas_on_investor_protection_topics.pdf)

Transparency

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-872942901-35\\_qas\\_transparency\\_issues.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma70-872942901-35_qas_transparency_issues.pdf)

## ESMA publication

### ESMA publishes final report on Money Market Funds rules

On 17 November 2017, ESMA published a final report on the Money Market Funds Regulation (MMFR), containing definitive versions of the technical advice, draft implementing technical standards, and guidelines on stress test scenarios carried out by MMF managers under the MMFR. The key requirements relate to asset liquidity and credit quality, the establishment of a reporting template, and stress test scenarios carried out by MMF managers.

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-final-report-money-market-funds-rules>

## Neuer Vorstoss

### EU will nationale Finanzaufseher entmachten

Die Europäische Union will eine zentrale Finanzmarktaufsicht ins Leben rufen, die an die Stelle der nationalen Marktwächter treten soll. Die machen ihre Arbeit nämlich nicht immer gut, findet die ESMA.

<http://www.fondsprofessionell.de/news/maerkte/headline/eu-will-nationale-finanzaufseher-entmachten-137016/>

## So wird die Europa-Rente zum Erfolg

### Pan-European Personal Pension Product

Die EU arbeitet an standardisierten Rentenprodukten für alle 28 Mitgliedstaaten, der «Pan-European Personal Pension Products» (PEPP). Die geplante europäische Rente wird nur zum Erfolg, wenn sie einige wichtige Kriterien erfüllt – das betont EFAMA-Generaldirektor Peter De Prof. t.

<http://www.fondsprofessionell.de/news/recht/headline/efama-chef-de-profit-so-wird-die-europa-rente-zum-erfolg-137366/>

## Result of the European Commission's review process

### EuVECA and EuSEF Regulations amended

Regulation (EU) 2017/1991 amending regulations (EU) No. 345/2013 on European Venture Capital Funds (EuVECA) and (EU) No. 346/2013 on European Social Entrepreneurship Funds (EuSEFs) (together, the «Regulations») has been published in the Official Journal of the European Union and will be applicable as of 1 March 2018.

<https://sites-arendt.vuturevx.com/102/1260/november-2017/2017.11-nf-amended-euveca-and-eusef-regulations.asp?sid=f03f570b-3f65-4840-957b-699a36528ad5>

**Not much progress in liquidity management**

**Investor protection**

**New data on global hedge fund industry**

**Updates**

## **IOSCO's peer review of regulation of money market funds**

On 3 November 2017, the International Organization of Securities Commissions (IOSCO) issued its update report regarding the regulation of money market funds. It covers three topics (valuation, liquidity management, and MMFs that offer a stable NAV) and finds that while most jurisdictions have implemented the fair value approach for the valuation of MMF portfolios, progress in liquidity management is less advanced and less even.

<https://www.iosco.org/library/pubdocs/pdf/IOSCOPD583.pdf>

## **IOSCO's good practices for termination of investment funds**

On 23 November 2017, IOSCO published 14 good practices on the voluntary termination of investment funds that seek to protect investors' interests during the termination process. They apply to voluntary terminations, given that involuntary terminations are addressed by legislation at the national level in most jurisdictions.

<http://www.iosco.org/library/pubdocs/pdf/IOSCOPD588.pdf>

## **IOSCO's Hedge Funds Survey**

On 23 November 2017, IOSCO published its report on the fourth IOSCO Hedge Fund Survey, which provides regulators with new insights into the global hedge fund industry and the potential systemic risks this industry may pose to the international financial system. The report provides an overview of the hedge fund industry based on data as at 30 September 2016. In the two years since the previous results, global assets under management of hedge funds had risen by 24% to USD 3.2 trillion.

<http://www.iosco.org/news/pdf/IOSCONEWS481.pdf>

## **Foreign Account Tax Compliance Act**

Das IRS stellt auf ihrer Homepage fortlaufend Aktualisierungen zur Verfügung, beispielsweise diverse Dokumente und Formulare sowie auch FAQs zu verschiedenen Aspekten.

<http://www.irs.gov/Businesses/Corporations/FATCA-Foreign-Financial-Institution-Registration-Tool>



## Die SFAMA in eigener Sache

### Sechs neue Mitglieder aufgenommen

### Mitgliederbestand

Vorstand und Geschäftsstelle freut es, dass die SFAMA im Herbst 2017 folgende Mitglieder aufnehmen durfte.

- Affiliated Managers Group (Switzerland) AG
- Albin Kistler AG
- ASMA Asset Management Audit & Compliance SA
- Loyens & Loeff GmbH
- Robeco Switzerland AG
- Tareno AG

### Rege Tätigkeiten

### Fachausschüsse

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden **Themenbereichen** aktiv involviert.

### Alternative Investments Hans-Jörg Baumann

- Durchführung eines Ausbildungsanlass über «Private Markets» in Zusammenarbeit mit CAIA
- Diskussion möglicher Geschäftsmodelle (Boutique-Approach versus Multi-Asset-Management) für Anbieter von Alternativen Anlagen
- Diskussion des Themas «The case for hedge funds»

### ETF Markus Götschi

- Arbeiten zur Verbesserung der statistischen Grundlagen für «ETFs und indexierte Anlagen» in Zusammenarbeit mit Swiss Fund Data und Morningstar
- Publikation einer neuen ETF-Broschüre

### Immobilienfonds Roger Hennig

- Verfolgung der laufenden Revision Lex Koller. Koordination mit der Allianz «Lex Koller bleibt modern» ([www.modernelexkoller.ch](http://www.modernelexkoller.ch)) und Beobachtung der weiteren Aktivitäten des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes
- Analyse der möglichen nationalen und kantonalen Auswirkungen der Steuervorlage 17 (ehemals USR III) mit Fokus auf Immobilienfonds

### Processes & Operations Daniel Lüdin

- IOSCO consultation on recommendations and good practice in liquidity risk management for funds
- European Parliament draft regulation on money market funds
- EU benchmark regulation
- Bewertung der kollektiven Kapitalanlagen über den Jahreswechsel 2017/18

## Risk Management

Martin Jufer

- Diskussion der Risk-Management-Ansätze einzelner Institute und Ableitung von «Best practice»-Ansätzen
- Weiterführung der Arbeiten an einer Publikation für Risk Management Standards
- Vernehmlassung einer Risk-Management-Richtlinie für Asset Manager bei Mitgliedsinstituten

## Recht & Compliance

Olivier Sierro

### Bereich Produkte

- Anpassung der SFAMA-Selbstregulierung und der Musterdokumente im Bereich Vertrieb, Immobilienfonds und Risk Management

### Bereich Vertrieb

- Konsequenzen der regulatorischen Änderungen bei FIDLEG/FINIG und die Folgen auf Mustervertriebsverträge durch den Wechsel von «Vertrieb» zu «Angebot» von kollektiven Kapitalanlagen

### Bereich Regulierung

#### FIDLEG/FINIG

- Neuer Zeitplan

#### MIFID II

- Umsetzung und «Level 3»-Massnahmen
- EFAMA-Antwort zum ESMA Consultation Paper «Guidelines on certain aspects of the MIFID II suitability requirements»
- Complex / non Complex products: EFAMA-Länderanalyse

#### PRIIP

- Neue Version des European PRIIP templates (EPT) and Comfort European PRIIP templates (CEPT)
- Neue Fassung der SFAMA FAQ zu PRIIPs
- Positive Feedbacks der Mitglieder der MiFID II and PRIIPs' service providers overview
- «CRD V»-Vorschlag der estländischen Präsidentschaft betreffend remuneration rules

#### Aktuelle Themen

- Vorschlag für einen nicht-genehmigungspflichtigen Fonds
- Vertriebsverträge und Target Markets
- Delegationsmodelle und ESA-Reform

## Recht & Compliance

### Asset Management

Jasmin Djalali

- Prüfung des Handlungsbedarfs im Bereich berufliche Vorsorge (insbesondere BVV2) aus regulatorischer Sicht
- Diskussion Crossborder-Fragebogen für aufsichtsrechtliche Prüfer
- Diskussion Brexit und ESA-Reform sowie Implikationen für die Schweiz
- Diskussion der Entwicklungen bei Plattform- und Shelf-Fees
- Analyse der Entwicklungen und aktueller Stand Krypto-Fonds
- Vorschlag für einen nicht-genehmigungspflichtigen Fonds

## Steuern

Hanspeter Kurz

- Steuervorlage 17
- Einanlegerfonds eines Schadenversicherers
- DBA-Politik



**Vertrieb & Marketing**  
Markus Signer

**Save the date**

- Finalisierung der Gespräche mit der FINMA zum SFAMA-Musterfragebogen «Überwachung der Vertriebsträger gemäss SFAMA-Richtlinie Vertrieb» und geplante Publikation im Q4/2017

### **Anstehende Anlässe**

#### **Swiss Funds & Asset Management Forum 2018**

Freitag, 16. März 2018

Hotel Bellevue Palace, Bern

Die Details werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert

[www.sfama.ch](http://www.sfama.ch) (Rubrik Anlässe)



## Für Sie gesehen

In partnership with  
SFAMA

Friends of Funds:  
Spezial-Rubriken

Event-Kalender gratis  
nutzbar

### Friends of Funds

Zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA besteht eine langjährige Partnerschaft. Die soweit fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

#### Veranstaltungen in Zürich (Zyklus 29/30)

- 23.01.18 Implementierung rechtlicher Vorgaben in der Praxis
- 13.02.18 Bringt Alpha mehr als nur zusätzliche Risiken?
- 13.03.18 Vor welchen Herausforderungen steht das Private Label Business?
- 17.04.18 Digitalisierung in der Fondsindustrie – Wo stehen wir zurzeit in der Schweiz?
- 15.05.18 Wie verändern FIDLEG und FINIG das gute alte KAG?
- 26.06.18 Quantitative Investments: Big Data – Big Performance?

#### Veranstaltungen in Genf (Zyklus 12)

- 06.03.18 Législation / LSFIn, LEFin, MiFID
- 05.06.18 Gestion d'actifs / Performance
- 11.09.18 Gestion d'actifs / Marchés émergents ou frontaliers
- 04.12.18 Stratégies d'efficacité dans la gestion de fonds en Suisse

Zusatzinformationen zu den Anlässen in Zürich und Genf finden sich soweit vorhanden auf der Website des Forums unter

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch)

Auf Anfang 2016 wurde die Website modernisiert und mit neuen Features ergänzt. Besucher haben seither die Möglichkeit, Dokumente wie Studien, Research-Berichte, PowerPoint-Dateien oder Umfrageergebnisse der Partner herunterzuladen. Diese sind in die vier Rubriken «Investment Center», «Service Center», «Education Center» und «News Center» eingeteilt.

Das Forum «Friends of Funds» führt weiterhin einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz. Er ist für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum) gedacht. Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website [www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) veröffentlichen lassen (Rubrik Events / Ihre Veranstaltung anklicken).

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) (Events / Ihre Veranstaltung)

**Per 15. September 2017  
in Kraft getreten**

**Nur noch in  
elektronischer Form**

**FINMA-Aufsichts-  
mitteilung 05/2017**

**Einzelne  
Prüfempfehlungen**

## **FINMA passt Datenverordnung an**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA passt ihre Verordnung über die Datenbearbeitung an. Sie präzisiert darin, wie sie die Datensammlung führt, die zur Beurteilung der Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit einer Person notwendig sind (Datensammlung Gewähr).

<https://www.finma.ch/de/news/2017/09/20170905-mm-datenverordnung/>

## **Neues FINMA-Bulletin**

Das FINMA-Bulletin 6/2017 widmet sich unter anderem Entscheiden zu den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Corporate Governance und zu den Sorgfaltspflichten nach der Geldwäschereigesetzgebung bei Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen. Hinzu kommen Entscheide zur Marktmanipulation sowie zur Rechtsnatur des Berufsverbots.

<https://www.finma.ch/de/news/2017/10/20171004-aktuell-finma-bulletin/>

## **Derivatemeldspflicht: Übergangsfrist teilweise verlängert**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA gibt Unternehmen ausserhalb des Finanzsektors mit kleinen Volumen im Derivatehandel mehr Zeit für den Beginn der Meldpflicht an ein Transaktionsregister. Sie verlängert die entsprechende Übergangsfrist auf den 1. Januar 2019.

<https://www.finma.ch/de/news/2017/10/20171018-mm-aufsichtsmittteilung-05-2017/>

## **Handlungsbedarf im Revisionsrecht wird geprüft**

Der Bundesrat will prüfen, ob im Revisionsrecht Anpassungen notwendig sind. Er nahm an seiner Sitzung vom 8. November 2017 einen Bericht zum allfälligen Handlungsbedarf im allgemeinen Revisions- und Revisionsaufsichtsrecht zur Kenntnis. Dieser stellt keinen grundsätzlichen Handlungsbedarf fest; der Bundesrat will jedoch einzelne Prüfempfehlungen vertieft abklären lassen.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-68690.html>

**Auflage noch 2017  
geplant**

**Global Wealth Report 2017**

**Schroders Global  
Investor Study 2017**

**Allianz Global Investors  
RiskMonitor 2017**

## **Erster privater Fonds in China**

Der Fonds dürfte in Aktien und/oder Obligationen investieren. Die UBS prüft ausserdem, Fonds für alternative Anlagen wie etwa Immobilien zu lancieren. Ausländischen Anbietern war schon seit längerem erlaubt, über lokale Anbieter in China Publikumsfonds anzubieten. Erst vor kurzem hat die Regierung ihnen aber unbeschränkten Zugang zum Geschäft mit privaten Fonds eingeräumt, die sich an vermögende Privatpersonen und Profi-Investoren richtet. Die UBS hat für die Verwaltung von Privatfonds in China Mitte Juli eine Lizenz erhalten.

## **Total global wealth reaches USD 280 trillion**

According to the eighth edition of the Global Wealth Report, total global wealth had risen at a rate of 6.4% in the year to mid-2017, the fastest pace since 2012, gaining USD 16.7 trillion to stand at USD 280 trillion. This reflects widespread gains in equity markets matched by similar rises in non-financial assets, which have moved above the level set in the pre-crisis year of 2007 for the first time this year.

<https://www.credit-suisse.com/corporate/en/research/research-institute/global-wealth-report.html>

## **Kapitalanlage wichtiger als Sparen und Immobilienerwerb**

Anleger erweisen sich heutzutage als sehr kapitalmarktorientiert. Dies ist das Ergebnis der diesjährigen Schroders Global Investor Study, für die über 22'000 Anleger in 30 Ländern befragt wurden.

<http://www.schroders.com/en/insights/global-investor-study/2017findings/>

## **Active asset management staging a comeback?**

Companies managing passive investment funds have sold about USD 4.5 trillion worth of exchange-traded funds to date and expect to reach the USD 5 trillion mark by the year-end. Wealth managers who favor active investments are losing out as the boom of passive investment products has entered its fifth year. The euphoria seems to be fizzling out, however, and some institutional investors are about to change tack, according to a survey by Allianz Global Investors, the asset management unit of Germany's Allianz.

<https://www.allianz.at> (Rubrik «Presse» 07.09.2017)

## New Global Financial Centers Index

## Neue Studie von Bain & Company für Deutschland

## Mehr Nutzen, frische Optik

## Asset managers and authorization

### Zurich: Back in the Top Ten

Zurich, Switzerland's banking hub, has moved up two places to 9<sup>th</sup> in the Global Financial Centers Index. Zurich has regained some of its allure as a safe haven, while concerns about an ever-tightening regulatory framework seem to have evaporated. Geneva, Switzerland's other major banking hub, also moved up to 15<sup>th</sup> from 20<sup>th</sup> globally.

[http://www.longfinance.net/images/gfci/gfci\\_22.pdf](http://www.longfinance.net/images/gfci/gfci_22.pdf)

### Asset Management: Erfolgsformel gesucht

Verschärfte Regulierung, Digitalisierung, harter Wettbewerb und Margendruck ändern nichts an der Tatsache, dass der Anlagebedarf sowohl institutioneller als auch privater Anleger in Deutschland hoch bleibt. Allerdings ermöglichen die neuen Rahmenbedingungen nicht jedem Anbieter zu prosperieren, wie eine Studie von Bain & Company über die Verfassung der Fondsbranche in Deutschland zeigt.

[http://www.bain.de/en/Images/Bain-Studie\\_Asset-Management-Erfolgsformel-gesucht\\_DS\\_final.pdf](http://www.bain.de/en/Images/Bain-Studie_Asset-Management-Erfolgsformel-gesucht_DS_final.pdf)

### BVI überarbeitet Fondsbroschüre für Berater

Der deutsche Fondsverband BVI hat seine Basisbroschüre zu Fonds überarbeitet. Ziel der Überarbeitung war eine zielgruppengerechtere Ansprache, mehr Nutzwert für den Endanleger und eine frischere Optik. Endanleger finden darin Antworten zu grundlegenden Fragen über Fonds. Darüber hinaus informiert die Broschüre, welche Fondsinformationen Anleger bei einem Kauf erhalten und auf welche Punkte sie bei den wesentlichen Anlegerinformationen achten sollten.

[https://www.bvi.de/fileadmin/user\\_upload/Bestellcenter/BVI\\_Grundlagenbroschuere\\_web\\_ES.pdf](https://www.bvi.de/fileadmin/user_upload/Bestellcenter/BVI_Grundlagenbroschuere_web_ES.pdf)

### FCA launches the Asset Management Authorization Hub

The hub has been launched to support new firms by assisting them in applying for authorization, as well as throughout the authorization process and afterwards. The authorization hub will not lower entry standards to the market, and entrants will need to meet the same rigorous standards as current firms before receiving authorization.

<https://www.fca.org.uk/firms/asset-managers-authorisation>



## Impressum

### Redaktion

Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA  
 Postfach, CH – 4002 Basel  
 Telefon +41 61 278 98 00  
 Telefax +41 61 278 98 08  
 office@sfama.ch  
 www.sfama.ch

### Layout und Realisierung

R Consult GmbH  
 Markus Röthlisberger  
 Postfach, CH – 5022 Rombach  
 Telefon +41 62 827 37 47  
 Telefax +41 62 827 17 72  
 roethlisberger@r-consult.ch

### Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFAMA decken.


### Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

### Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.

### Twitter

Folgen Sie @SFAMAinfo den Tweets auf Deutsch und Englisch (dazu eigenes Twitter-Konto unter [www.twitter.com](http://www.twitter.com) einrichten und in der Suchmaske SFAMAinfo eingeben sowie das Befehlsfenster «Folgen» anklicken). 



Die SFAMA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeit im Internet unter [www.sfama.ch](http://www.sfama.ch)